

8) Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO);

Bürgermeister Robert Pramstrahler begrüßt vor Eingehen in die Tagesordnung die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates. Sodann stellt er die Beschlußfähigkeit zur heutigen Gemeinderatssitzung fest und eröffnet diese.

Anstelle des verhinderten Gemeinderatsmitgliedes Mag. Ursula Langesee ist als Ersatz Waltraud Streli und für den verhinderten Bürgermeister-Stellvertreter Benjamin Hotter ist als Ersatz Dr. Miriam Innerhofer anwesend. Eine Angelobung von Waltraud Streli und Dr. Miriam Innerhofer erfolgte bereits im Rahmen früherer Gemeinderatssitzungen.

Zu 1):

Die Niederschrift über die am Mittwoch, den 11. April 2018 stattgefundenen 27. Sitzung des Gemeinderates enthält zu Punkt 2 (Freizeitpark – a) Erlebnis-Minigolf, b) Kinder-Erlebnisspielplatz und c) Aktivcamp) – nachstehend angeführtes Abstimmungs-ergebnis: ... „Diese Formulierung wurde seitens des Gemeinderates mit 11 Stimmen „Ja“, 1 Stimme „Nein“ und 1 Stimmenthaltung getroffen“ ...

Diese Formulierung ist mißverständlich und erweckt den Eindruck, GR Annelies Brugger – welche sich für eine doppelstöckige Ausbildung des geplanten Funcourts ausgesprochen hat – wäre gegen das Projekt in seiner Gesamtheit. Aus diesem Grunde erfolgt nachstehend angeführte Präzisierung des Abstimmungsergebnisses zu den Punkten 2a), 2b) und 2c):

„Hinsichtlich Punkt 2) mit den Unterabschnitten a), b) und c) der gegenständlichen Sitzung erfolgt eine Präzisierung in der Form, daß sich die Gegenstimme von GR Annelies Brugger lediglich auf den Abschnitt „2c) – Aktivcamp“ bezieht. Damit resultiert ihre Gegenstimme aus Punkt 2c), die Punkte 2a) und 2b) werden von ihr genehmigt.“

Eine Abstimmung über die oben beschriebene Präzisierung ergibt 11 Stimmen „Ja“ und 2 Stimmenthaltungen. An der Abstimmung hinsichtlich der Genehmigung des Protokolles über die 27. Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Dienstag, den 11. April 2018, haben sich die Gemeinderats-Ersatzmitglieder Waltraud Streli und Dr. Miriam Innerhofer nicht beteiligt. Diese waren im Rahmen der gegenständlichen Sitzung nicht anwesend. Ansonsten erfolgt eine Genehmigung der gegenständlichen Niederschrift nach Vornahme der oben angeführten Präzisierung.

Zu 2):

Bürgermeister Robert Pramstrahler als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft sowie der ebenfalls anwesende Obmann Markus Emberger informieren umfassend über die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017 im Bereich der Agrargemeinschaft gesetzten Maßnahmen sowie der im laufenden Jahr 2018 zu realisierenden Projekte. Dabei wird berichtet, daß seit der letzten Vollversammlung verschiedene Forsteinrichtungen fertiggestellt worden sind. Die dazu ausgearbeiteten Lagepläne liegen bereits seit dem Winter vor, der neue Waldwirtschaftsplan wurde unlängst, konkret am 11. April 2018, in Buchform an die Agrargemeinschaft und die Gemeinde übergeben. Zum selben Termin wurde von der Bezirksforstinspektion im Gemeindeamt in Zell eine weitere Besprechung zwecks Festlegung der künftigen Vorgehensweise im Zuge eines allfälligen Auseinandersetzungsverfahrens vorgenommen. Dabei anwesend waren die Herren Mag. Christoph Baldauf, Mag. Bernhard Walser und DI Dr. Friedrich Putzhuber, als Vertreter der Abt.

Agrargemeinschaften vom Amt der Tiroler Landesregierung, DI Josef Weißbacher (Außenaufnahmen mit Datenerhebung zum neuen Waldwirtschaftsplan), DI Udo Meller, Ing. Andreas Binder und WA Hannes Frontull von der Bezirksforstinspektion, sowie der Substanzverwalter Bgm. Robert Pramstrahler und der Obmann der Agrargemeinschaft Markus Emberger. Bei dieser Besprechung wurde im Wesentlichen vereinbart, daß als nächster Schritt von der zuständigen Landesabteilung der historische Hiebsatz im Hinblick auf die Bedeckung der Bezüge der Mitglieder und der Servitutsberechtigten festgestellt wird. Dies erfolgt mit Unterstützung der Bezirksforstinspektion auf Basis allenfalls vorliegender alter Unterlagen. Parallel dazu wird laut den aktuellen Ausführungen der Abteilung Agrargemeinschaften die grundsätzliche Machbarkeit zur Durchführung eines entsprechenden Auseinandersetzungsverfahrens gutachterlich dokumentiert. Der Auftrag zur Erstellung eines entsprechenden Gutachtens, auf Basis des zu diesem Zweck von ihm bereits im Zusammenhang mit der Erstellung des Waldwirtschaftsplanes erhobenen Datenmaterials, wurde DI Josef Weißbacher direkt bei dieser Besprechung von der Agrar- bzw. Gemeindegutsagrargemeinschaft übertragen. Erst nach Vorliegen dieser gutachterlichen Beurteilung über die grundsätzliche Machbarkeit eines allfälligen Auseinandersetzungsverfahrens soll in einem weiteren Schritt unter Einbeziehung sämtlicher zur Verfügung stehender Flächen der Agrar- und Gemeindegutsagrargemeinschaft, eine weitere Detailbegutachtung erfolgen, um schließlich eine entsprechende Entscheidungsgrundlage zu erhalten. In Kenntnis dieser erforderlichen Vorgehensweise hat es sich als richtig erwiesen, daß die vorgezogene Erstellung des Waldwirtschaftsplanes beantragt wurde, da ansonsten diese wertvolle nun vorliegende Datengrundlage für alle weiteren Entscheidungen nicht vorhanden gewesen wäre.

Gleichzeitig werden die Rechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sowie der Voranschlag für das Wirtschaftsjahr 2018 präsentiert und erläutert. Die entsprechenden Ausführungen werden seitens des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis genommen. In der Folge informiert GR Martin Lechner, welcher neben Mag. Stefan Hotter als Rechnungsprüfer fungiert, über die kürzlich stattgefundene Prüfung der Gebarung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Zell am Ziller, welche keinerlei Anlaß zu Beanstandungen erbrachte.

Demnach wird beschlossen, eine Genehmigung der Rechnung für das Wirtschaftsjahr 2017 sowie des Voranschlages für das Wirtschaftsjahr 2018 vorzunehmen. Der Bürgermeister als Substanzverwalter hat sich im Zusammenhang mit der Beschlußfassung der Jahresrechnung 2017 nicht beteiligt. Die gegenständliche Formulierung wurde mit 12 Stimmen „Ja“, und 1 Stimmenthaltung (jene des Bürgermeisters als Substanzverwalters) getroffen.

Bürgermeister Pramstrahler berichtet weiters über den seitens der Abteilung Forstplanung erstellten neuen Waldwirtschaftsplan für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Waldinteressentschaft Zell am Ziller für die Jahre 2017 bis 2036, welcher mittels Beschluß des Ausschusses gemäß § 10 der Satzung im Rahmen einer spätestens in der Woche 18/2018 stattfindenden Sitzung in Kraft gesetzt wird. Für diesen Ausschlußbeschluß ist eine Zustimmung des Substanzverwalters erforderlich, welche nach Vorliegen des erwähnten Beschlusses erteilt werden wird.

Zu 3a):

Dem Gemeinderat wird das Schreiben der Firma Freizeitpark Zell GmbH vom heutigen Tage zur Kenntnis gebracht. Mittels gegenständlichem Schriftstück wird eine Freigabe

des für das Haushaltsjahr 2018 budgetmäßig vorgesehenen Betrages in Höhe von € 300.000,00 als Gesellschafterzuschuß beantragt.

Nach entsprechender Beratung wird mit 11 Stimmen „Ja“ 1 Stimme „Nein“ (GR Christoph Steiner) und 1 Stimmenthaltung (Bgm. Robert Pramstrahler) beschlossen, dem Ansuchen zu entsprechen und die genannte Summe einem noch bekanntzugebenden Konto anzuweisen. Über dieses Konto, welches als Baukonto einzurichten ist, sind sämtliche Abrechnungen des Projektes „Erneuerung Aktivbereich Freizeitpark Zell“ abzuwickeln. Die Prüfungsausschüsse beider Gremien – Marktgemeinde Zell am Ziller und Tourismusverband Zell-Gerlos Zillertal Arena – üben dabei die gleichen Kontrollbefugnisse aus, wie sie schon bei anderweitigen Konten der Firma Freizeitpark Zell GmbH innegehabt werden.

Bürgermeister Robert Pramstrahler hat sich in seiner Funktion als Geschäftsführer der Firma Freizeitpark Zell GmbH an der Beratung und Beschlußfassung zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt nicht beteiligt.

Im Anschluß an diesen Tagesordnungspunkt wird seitens der Liste 4 „Freie Liste Zell, FLZ“ nachstehend angeführter Antrag eingebracht:

„Abrechnungskonto FZP – Aus Gründen der Transparenz und des Vertrauens spricht sich die Freie Liste Zell dafür aus, daß der Obmann des Prüfungsausschusses für das durch den Umbau Freizeitpark erforderliche und einzurichtende Abrechnungskonto zeichnungsberechtigt wird. Antrag: Die Gemeinderat beschließt, den Obmann des Prüfungsausschusses Willi Breuß als Zeichnungsberechtigten für das Abrechnungskonto „Umbau Freizeitpark“ einzusetzen. Mit der Bitte um Zustimmung zeichnen Christoph Steiner, Wilhelm Breuß, Stefan Rohrmoser“.

Nach Aufklärung von GR Martin Lechner wird der oben zitierte Antrag wiederum zurückgezogen.

Seitens des Bürgermeisters wird dazu erklärt, daß hinsichtlich dieses nunmehr zurückgezogenen Antrages trotzdem eine rechtliche Überprüfung vorgenommen wird.

Zu 3b):

Bürgermeister Robert Pramstrahler informiert den Gemeinderat, daß seitens der Marktgemeinde im Zusammenhang mit einer projektierten Erneuerung verschiedener Aktivbereiche im Freizeitpark eine Darlehensausschreibung formuliert wurde, welche an die örtlichen Bankinstitute mit der Bitte um Offertstellung ergeht. Nach Vorliegen entsprechender Angebote wird eine Gemeinderatssitzung zwecks Vergabe anberaumt, eine Öffnung der einzelnen Offerte erfolgt. Die Darlehenshöhe beträgt € 1.500.000,00. Die Bedeckung erfolgt im Verhältnis 55 % Marktgemeinde und 45 % Tourismusverband. Die Gesamthaftung für das Darlehen wird seitens der Marktgemeinde Zell am Ziller getragen.

Zu 4a):

Das während vergangener Jahre veranstaltete Generationenfest soll auch heuer wiederum stattfinden. Als Termin wird einvernehmlich Sonntag, 16. September 2018, festgelegt.

Bekanntlich werden dabei alle Bürgerinnen und Bürger, welche ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde begründen und im Jahr 2018 ihr 65. Lebensjahr vollenden, zu dieser Veranstaltung geladen. Die Reservierung wird im Ferienhotel „Sonnenhof“

vorgenommen. Dort wird ein Mittagessen für die Senioren sowie die teilnehmenden Musikgruppen gereicht. Eine Einladung ergeht alle Personen, welche am 1. August den Hauptwohnsitz in Zell am Ziller innehaben, wobei auch die im Ort verbliebenen Bewohner des Zeller Wohn- und Pflegeheimes zu erfassen sind. Die dabei anfallenden Kosten werden durch die Marktgemeinde getragen.

Details zur Organisation der Veranstaltung sind zeitgerecht durch den Kulturausschuß zu fixieren, auch hinsichtlich weiterer Sponsoren hat dieses Gremium aktiv zu werden und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

Das Gemeinderatsmitglied Matthias Wildauer hat sich auf Grund von Befangenheit im Zusammenhang mit einer Fixierung des Veranstaltungsortes an der Beratung und Beschlußfassung nicht beteiligt. Ansonsten wird diese Formulierung mit 12 Stimmen „Ja“ getroffen.

Zu 4b):

Durch den Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, auch im Jahr 2017 die Aktion „Blumen und Garten“ durchzuführen und eine Prämierung im Rahmen des Dorfabends vorzunehmen. Der diesjährige Dorfabend findet traditionell am ersten Sonntag im Advent (2. Dezember 2018) in der Aula der Hauptschule Zell am Ziller statt.

Seitens des Kulturausschusses hat eine Begehung des Ortsgebietes zu erfolgen, wobei die Bewertung der einzelnen Objekte vorzunehmen ist. Eine solche soll nach Möglichkeit Ende Juli 2018 stattfinden. Den Preisträgern werden Gutscheine in Höhe von 10,- € „Zeller Gold“ überreicht.

Diese Formulierung erfolgte einstimmig.

Zu 4c):

Auch im Sommer 2018 sollen wiederum Genuß- und Frischemärkte im Bereich des Pavillonplatzes abgehalten werden. Eine Abwicklung hat analog den Gepflogenheiten der Vorjahre zu erfolgen, wobei die erforderlichen Marktstände von der Firma Freizeitpark Zell am Ziller beigestellt und eine Situierung unter Mithilfe der Gemeindearbeiter vorgenommen werden soll. Als Termine hierfür werden nachstehend angeführte Tage (jeweils Samstag in der Zeit von 09.00 bis 13.00 Uhr) fixiert:

16. Juni, 7. Juli, 4. August und 8. September 2018.

Der Kulturausschuß wird beauftragt, wie in der Vergangenheit hinsichtlich einer Organisation tätig zu werden.

Die gegenständliche Formulierung wurde einstimmig getroffen.

Zu 4d):

Durch den Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, am Sonntag, den 2. Dezember 2018, den traditionellen Dorfabend – welchem auch der Status der nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung abzuhaltenden öffentlichen Gemeindeversammlung zukommt – zu organisieren.

Der Ablauf des Dorfabends soll in Anlehnung an das Programm der Vorjahre erfolgen, wobei auch Präsente für eventuell zu ehrende Sportler, sowie – wie bereits unter Tagesordnungspunkt 4b) erwähnt – für die Preisträger des Wettbewerbes „Blumen und Garten 2018“ bereitzustellen sind. So wie in den Vorjahren soll „Zeller Gold“ überreicht werden. Allenfalls werden weitere Ehrungen vorgenommen, wobei über den Personenkreis im Kulturausschuß noch zu beraten ist. Dieses Gremium wird beauftragt, ein entsprechendes Detailprogramm auszuarbeiten.

Darüber hinaus sollen alle Besucher im Anschluß an die gegenständliche Veranstaltung zu einem kleinen Imbiß geladen werden, welcher im Foyer gereicht wird. Die erforderlichen Speisen und Getränke sind bei heimischen Betrieben (Getränke in Kommission) nach vorheriger Kosteneinholung zu besorgen.

Die gegenständliche Formulierung wurde einstimmig getroffen, wobei einzelne Kostenübernahmen seitens der Marktgemeinde Zell am Ziller erfolgen.

Zu 5):

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden verschiedene Firmen ersucht, Angebote bezüglich der Nachlieferung von Kopierpapier zu unterbreiten. Entsprechende Offerte liegen zwischenzeitlich vor und lauten pro 1.000 Blatt jeweils inkl. MwSt. wie nachstehend angeführt.

	<u>A3:</u>	<u>A4:</u>	<u>Skonto:</u>
Canon, Bruck an der Mur	€ 13,00	€ 5,54	2 %
Mühlbacher, Mayrhofen	€ --,--	€ --,--	- %
Euro-Papier, Frastanz	€ 9,20	€ 4,60	0 %
Vieider, Innsbruck	€ --,--	€ --,--	- %
Gisch, Baden	€ 11,98	€ 4,52	0 %

Somit wird einstimmig beschlossen, die Billigstbieterfirma mit der Lieferung von 795.000 Blatt Kopierpapier (80g, A4, H-frei, weiß, geeignet für Laser- und Tintenstrahldrucker) und von 10.000 Blatt Kopierpapier (80g, A3, H-frei, weiß, geeignet für Laser- und Tintenstrahldrucker) zu beauftragen. Lieferung und Fakturierung haben getrennt analog der Ausschreibung wie nachstehend angeführt zu erfolgen:

350.000 Blatt A4 – Hauptschulverband Zell am Ziller, Schwimmbadweg 1, 6280 Zell am Ziller

120.000 Blatt A4 – Marktgemeinde Zell am Ziller, Unterdorf 2, 6280 Zell am Ziller

150.000 Blatt A4 – Volksschule Zell am Ziller, Unterdorf 15, 6280 Zell am Ziller

25.000 Blatt A4 – Landesmusikschule Zillertal, Schwimmbadweg 1, 6280 Zell am Ziller

150.000 Blatt A4 – Wohn- und Pflegeheim Zillertal GmbH, Gerlosstr. 5, 6280 Zell am Ziller

2.500 Blatt A3 – Landesmusikschule Zillertal, Schwimmbadweg 1, 6280 Zell am Ziller

7.500 Blatt A3 – Hauptschulverband Zell am Ziller, Schwimmbadweg 1, 6280 Zell am Ziller

Durch die Marktgemeinde Zell am Ziller erfolgt eine Bestellung namens und auf Rechnung des Hauptschulverbandes sowie des Altenwohn- und Pflegeheimes.

Zu 6):

Zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt bringt Bürgermeister Pramstrahler die in der Vergangenheit in dieser Angelegenheit getroffenen Formulierungen in Erinnerung. Dabei erfolgte im Rahmen der 22. Sitzung (20. November 2017) die Nachnominierung eines Vorstandsmitgliedes in den Sozial- und Gesundheitssprengel Zell am Ziller und Umgebung in der Person von GR Christoph Steiner. Dieser Beschluß wurde anlässlich der 23. Sitzung (18. Dezember 2017) einerseits unter Berücksichtigung einer Rechtsauskunft des Amtes der Tiroler Landesregierung, daß das Verhältniswahlrecht nicht anzuwenden ist und andererseits, da Obmann Anton Kreidl seinen angekündigten Rücktritt wiederum zurückgenommen hat, aufgehoben.

Nunmehr soll, nachdem der derzeitige Obmann Anton Kreidl mit Ende April 2018 seinen Rücktritt erklären wird, ein Vorstandsmitglied in den Sozialsprengel entsandt werden. Hiefür werden vorgeschlagen: GR Mag Ursula Langesee und GR Christoph Steiner.

Schriftliche Nominierung der Liste „Freie Liste Zell / FLZ“:

Zum Vorschlag „Christoph Steiner“ wird ausgeführt, daß auf Grund seiner selbstständigen Tätigkeit in den Berufen des Heilmassieurs, medizinischen Massieurs und des med. Bademeisters, sowie seiner langen Tätigkeit im Roten Kreuz Bezirksstelle Schwaz als Hauptberuflicher sowie freiwilliger Rettungssanitäter und nun auch als Bundesrat mit den besten Zugängen zur Ministerin für Soziales und Gesundheit sowie seiner zukünftigen Tätigkeit im Parlamentsausschuß für Soziales und Gesundheit erfolgt diese Nominierung der Freien Liste Zell: Gemeindevorstand Christoph Steiner mit seiner fachlichen Kompetenz als Mitglied des Vorstandes im Sozial- und Gesundheitssprengel Zell am Ziller und Umgebung.“

Eine Abstimmung über den Vorschlag „GR Mag. Ursula Langesee“ ergibt 8 Stimmen „Ja“, 5 Stimmen „Nein“.

Eine Abstimmung über den Vorschlag „GR Christoph Steiner“ ergibt 5 Stimmen „Ja“, 8 Stimmen „Nein“.

Daraus ergibt sich, daß GR Mag Ursula Langesee bis zum Ende der Legislaturperiode 2016/2022 als Vertreterin der Gemeinde Zell am Ziller im Vorstand des Sozial- und Gesundheitssprengels Zell am Ziller tätig sein wird.

Christoph Steiner erklärt, daß er zur Kenntnis nimmt, daß in der Marktgemeinde Zell am Ziller diverse Positionen parteipolitisch und nicht nach Kompetenz und Möglichkeit zum bestmöglichen und zukunftsgerechten Ausbau des Sozialsprengels besetzt werden. Weiters glaubt er nicht, daß sich die Marktgemeinde Zell am Ziller sowie der Sozialsprengel Zell am Ziller und Umgebung für die Interessen des Sozialsprengels entschieden hat. Begründung: Die besten Zugänge zum Ministerium für Soziales und Gesundheit durch die persönlichen Kontakte zur Ministerin Beate Hartinger-Klein habe nur ich und sicher kein anderer in der Gemeinde Zell.

Zu 7):

Bürgermeister Robert Pramstrahler informiert die Mitglieder des Gemeinderates zu nachstehend angeführten Angelegenheiten:

Krämermärkte: Bekanntlich wurde seitens des Gemeinderates anlässlich der 26. Sitzung die Meinung vertreten, eine Einstellung der Krämermärkte vorzunehmen und die derzeit gültige Krämermarktordnung ersatzlos aufzuheben. Das entsprechende Verfahren wurde zwischenzeitlich eingeleitet und verschiedene Kammern hierüber informiert. Stellungnahmen der Arbeiterkammer sowie der Wirtschaftskammer liegen zwischenzeitlich vor und werden den Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer ist noch ausständig. Nach Vorliegen einer diesbezüglichen Äußerung erfolgt die Fortführung des Verfahrens.

Biodiversitätsmonitoring: Das Umweltbundesamt führt in Zell am Ziller ein Biodiversitätsmonitoring durch. Dabei wurde das Areal des Zillertaler Regionalmuseums (Gst. 428/1) ausgewählt, wo auf einer Fläche von 625 x 625 m in der Zeit von Mai bis September 2018 Kartierungen erfolgen werden.

Datenschutzverordnung: Die am 25. Mai 2018 europaweit in Kraft tretende Datenschutzverordnung betrifft auch die Internet-Präsentation der Marktgemeinde Zell am Ziller. Dabei ist sicherzustellen, daß personenbezogene Daten bestmöglich geschützt und eine Weitergabe an Dritte verhindert wird. Weiters sind die beim Aufruf der Webseite gespeicherten IP-Adressen als personenbezogene Daten zu verschlüsseln. Eine Überarbeitung der Zeller Webseite unter Berücksichtigung der Vorgaben der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) wurde zwischenzeitlich beauftragt.

Auch die Umsetzung der erwähnten Verordnung im Bereich der Gemeindeverwaltung wurde beauftragt und zwar an die Firma Gemnova, von welcher alle dem Planungsverband Zillertal zugehörigen Kommunen betreut werden. Dabei kann ein 20 %-iger Nachlaß lukriert werden.

„Stolperstein Direktor Hans Vogl“: Nach entsprechenden Vorarbeiten durch den Kulturausschuß soll ein Termin mit dem Künstler (Gunter Demnig) fixiert werden. Durch den Kulturausschuß ist ein Programm zu erarbeiten, weiters ist eine Auflistung des Personenkreises, dessen Einladung in Aussicht genommen wird, rechtzeitig vorzulegen. Die Messingtafel mit nachstehend angeführter Textierung wurde in Auftrag gegeben: „Hier wirkte Johann Vogl, Jg. 1895, Deportiert 10.4.1942, Hingerichtet in München/Stadelheim“ (Datum: 30. Juni 1944). Dabei entstehende Kosten trägt die Marktgemeinde Zell am Ziller. Auf Grund der Tatsache, daß der „Stolperstein Direktor Hans Vogl“ die erste Einrichtung dieser Art in Tirol ist, wird eine Aufstellung seitens des Künstlers vorgenommen.

Zu 8):

Mündlicher Antrag von GR Christoph Steiner: Am sogenannten Altserheimspielplatz soll eine Wasserstelle errichtet werden. Dieser Spielplatz hat große Beliebtheit weit über die Zeller Gemeindegrenzen hinaus. Wir wurden nun des öfteren von Familien angesprochen, ob es nicht möglich wäre, eine Art Wasserstelle oder Brunnen mit fließendem Wasser dort zu situieren. Kinder, die spielen, werden naturgemäß dreckig und auch durstig, daher empfänden wir es als sehr sinnvoll, dort eine Wasserstelle für unsere Familien zu errichten. Mit der Bitte um Zustimmung, die Mandatäre der Freien Liste Zell.

Bürgermeister Pramstrahler erklärt, daß dieser Antrag an die Kaiser-Franz-Josef-Stiftung weitergeleitet wird.

Nachdem keine weiteren Anträge und Anfragen einlangten, schließt der Bürgermeister diesen Tagesordnungspunkt.

Geschlossen und gefertigt: